Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Comtec : Informations- und Telekommunikationstechnologie = information and telecommunication technology**

Band (Jahr): **81 (2003)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wer soll das bezahlen?

Der Kunde ist König – und damit stellt sich in der Telekommunikationsbranche bereits das erste Problem. Denn die grosse Unbekannte bei der Frage nach dem Erfolg der künftigen Mobilfunknetze wird das Verhalten der Nutzer sein. Welche Anwendungen sind so attraktiv, dass die Kunden bereit sind, dafür Geld auszugeben? Bei den künftigen Multimedia-Mobilfunkdiensten wird es nicht die technische Realisierbarkeit oder das Problem sein, dass es noch relativ wenige Endgeräte gibt, die an einem Erfolg zweifeln lassen. Was Netzbetreiber, Gerätehersteller, Diensteanbieter und Analysten weit unsicherer macht, ist der König Kunde, denn letztlich entscheidet die Nachfrage über den Erfolg.

Fragt man die ausgewiesenen Gurus und Spezialisten, so sind sich alle einig, UMTS hat ein enormes Potenzial: Die hohe Datenrate, die Internet-Fähigkeit und die massgeschneiderten Informationsangebote sind äusserst attraktive Eigenschaften. Was in anderen Märkten längst funktioniert – die Autoindustrie bietet schnellere und komfortablere Autos an und der Kunde will sie haben – müsste doch eigentlich bei UMTS auch funktionieren. UMTS wird einige Dienstleistungen schneller und komfortabler machen, und der Verbraucher wird gerne umsteigen. Die SMS-Explosion hat es bewiesen, dass Dienste, die auf offenen Plattformen basieren, eine hohe Attraktivität besitzen.

Über die grossen Trends besteht somit eine relativ hohe Einigkeit. Dienste, die leicht verständlich und leicht zu bedienen sind, die zudem nützliche und vielfältige Inhalte bieten, waren und sind beim Kunden willkommen. Doch wie das Beispiel der SMS-Dienste zeigt, könnte der Markt sehr schnell eine überraschende Wende nehmen und völlig neue Dienstleistungsmodelle entstehen lassen. Wer hätte je gedacht, dass heute weltweit über eine Milliarde SMS pro Tag über Handys verschickt werden – ein Dienst, der in der Zwischenzeit 10 bis 20% der Einnahmen ausmacht? Ob es derartige Überraschungen auch beim Multimedia-Mobilfunk geben wird, vermag zurzeit noch niemand zu prophezeien.

Hannes Gysling
Redaktion com**tec**®

EVENTS AND EXHIBITIONS

DELANO L. KLIPSTEIN
Photonik im Doppelpack 2
Die alteingeführte Messe «LASER, World of Photonik» hat eine Schwester bekommen: Mit der erstmals veranstalteten «Fiber-Comm 2003» hat man alle Aktivitäten auf dem Gebiet der optischen Informations- und Kommunikationstechnik in München gebündelt und zeitlich sowie räumlich in einen Rahmen gestellt.

RESEARCH AND DEVELOPMENT

FRANZ ACHERMANN AND BRUNO T. MESSMER
Recent Advances in IT Architecture – some Guidelines 5
In the autumn of 1968 and 1969, NATO hosted a conference devoted to the subject of software engineering in the light of the trouble encountered by the computer industry in producing large and complex software systems. In the meantime we have experienced many advances of technological and sociological nature that impact software engineering.

CHRISTIAN FISCHER
An Introduction to Ultra-Wideband Radio 11
This article provides a short introduction to the basic principles of UWB and shows why UWB might well be a key networking technology of the future.

MOBILITY

DANIEL RODELLAR, LUDOVIC FOURNIER, JAN LINDER AND SRECKO AJANIC
WLAN-GPRS Integration: en Route to the 4th Generation Broadband Networks 15
The wireless cellular systems and the Internet are converging, as the demand for new services, increasing bandwidth and ubiquitous connectivity continuously grows. The next generation mobile systems will be based to a large extent on IP protocols.

RÜDIGER SELLIN
Die Evolution mobiler Services geht weiter 22
Ein Blick hinter die Kulissen des Wireless Application Protocol (WAP) lohnt sich nicht zuletzt auch wegen der populären Anwendungen wie Multimedia Messaging Service (MMS) und Mobile E-Mail. Mit der neuen Protokollversion WAP 2.0 rückt der mobile Zugang zum Internet deutlich näher als bisher. Erfüllt sich nun der Traum vom mobilen Internet?

RÜDIGER SELLIN
Funkversorgung: Der Kluge surft im Zuge 30

COMMUNICATION NETWORKS AND NETWORK MANAGEMENT

ROLANDO HESS
Datenautobahnen werden breiter 36
Viele Start-ups der New-Economy-Zeit sind wie Meteoriten am Himmel verglüht. Überlebt haben nur wenige der heissen Themen der Hype-Zeit, und zwar jene, die tatsächlich einem echten Marktbedürfnis entsprechen.

RUBRIKEN

Forschung und Entwicklung 10, 20, 37 und 42
Bücher 47
News 38
Firmen und Produkte 44
Impressum 48

Titelbild: Siemens: Erster EGDE-Auftrag in Asien (Malaysia); Komposition: Karin Haslimann